

Informations-Rundschreiben für Luchs-Interessenten und Mitglieder des Vereins
„Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e. V.“ – **2019/2 (Dezember 2019)**

Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt. Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.

Liebe Luchs-Freunde,
Liebe Mitglieder des Luchs-Vereins,

mein letztes Rundschreiben von Ende Februar 2019 endete mit dem Bericht über Palu, ein Kind von Kaja und Lucky aus dem Wurf von Mai 2017, und seiner mehrfachen Überquerung der Grünbrücke bei Walmersbach über die B10.

Das am 22.02.2019 freigelassene Weibchen Gaupa hatte danach ebenfalls die Grünbrücke nach Süden gequert. Dazu aber später mehr.

Bei der Mitgliederversammlung am 01.03.2019 gab es eine Veränderung bei der Besetzung des Vorstandes. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Cosima Lindemann hatte um Entlassung gebeten, da sie in ihrer neuen Funktion als Vorsitzende des NABU Rheinland-Pfalz immer weniger Zeit für den Luchs-Verein erübrigen konnte. Cosima hatte jedoch gleich eine mögliche Nachfolgerin präsentiert: Ann-Sybil Kuckuk, Diplom-Biologin, als Artenschutzreferentin beim NABU tätig. Ann-Sybil wurde einstimmig gewählt und hat die Funktion als weitere stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Luchs-Verein (neben Christelle Scheid) übernommen.

Am 07.03.2019 wurde Libre, ein Kuder aus der Schweiz, bei Waldleinigern freigelassen.

Das Luchs-Jahr 2019 wurde – zumindest für die Mitglieder des Luchs-Vereins – durch den Verkehrstod von Lucky am 13.05.2019 überschattet. Ich hatte ja schon mehrfach darüber berichtet. Kurz zuvor, im März 2019, hatte Lucky noch einen zweiten Ausflug zum Wildparkgehege auf dem Betzenberg bei Kaiserslautern gemacht. Bei seinem ersten Besuch am 01.02.2019 war er ins Gehege gekommen und wurde am Folgetag vom Luchs-Team der Stiftung narkotisiert und wieder in sein eigentliches Revier gebracht. Sein zweiter Besuch blieb für den Gehegeluchs Kofu, einen Kuder, leider nicht folgenlos. Beim Gerangel am Zaun verletzte sich Kofu derart, dass er sich den Vorderlauf gebrochen hatte und nach einer Operation im eigens für Luchs-Notfälle geschaffenen Gehege im Maßweiler bei TIERART zur Genesung untergebracht wurde. Im Juli konnte Kofu wieder in sein Gehege auf den Betzenberg zurück gebracht werden.

Am 17.05.2019 organisierte die Wappenschmiede der GNOR das jährliche Luchs-Fest „Luchs-Auge“, bei dem zehn Schulklassen ihre wochenlang vorbereiteten Projektarbeiten zum Thema Luchs vorstellen. Ich staune immer wieder, mit wie viel Fantasie und Einfühlungsvermögen die Kinder sich dem Thema Luchs, Wald und Wildtiere annehmen und mit Leidenschaft ihre Beiträge präsentieren.

Am 25.05.2019 hatten wir im Rahmen des „Helfer-Netzwerks für Nutztierhalter“ ein Treffen der Helfer bei dem Schäfer Alfred Rödler aus Steinalben, bei dem Lucky im Herbst 2016 zwei Ziegen und einige Schaflämmer gerissen hatte. Seit dem Vorfall haben wir ein sehr gutes Verhältnis und Herr Rödler steht uns und dem Luchs-Team mit seiner langjährigen Erfahrung gerne beratend und mit praktischer Hilfe zur Seite.

Mit dem Verlauf, dem Aufbau und der generellen Organisation des „Helfer-Netzwerks“ bin ich jedoch nicht glücklich und etwas frustriert. Auf der einen Seite würde ich gerne mehr Arbeit in den Aufbau des Netzwerks stecken, sehe aber auf der anderen Seite, dass das Einwerben von Helfern mit einer „wagen“ Einsatzmöglichkeit wenig vielversprechend ist. Ein Helfer-Netzwerk kann meines Erachtens nur als „schnelle Eingreiftruppe“ wirken, wenn es auch konkrete Einsätze gibt. Nur Übungseinsätze zu organisieren ist mühsam und frustrierend, wenn konkrete Einsätze fehlen. Entsprechend zurückhaltend werden Aufrufe in der Presse veröffentlicht und die Zahl der Interessenten ist mehr als überschaubar. Ich vergleiche es manchmal damit, eine Feuerwehr permanent in Bereitschaft zu halten ohne, dass es Monate- oder Jahrelang einen Einsatz gibt. Zudem hatte ich bei Beginn des Projekts, das von der Stiftung gefördert wird, den Aufwand unterschätzt, was die Dokumentation und die Unterlagenbearbeitung für die Abrechnung angeht. Es kostet mehr Zeit und vor allem Energie, die mir an anderen Stellen fehlt. Hier (und auch an anderen Stellen) macht sich nun leider die Entscheidung aus 2015 schmerzlich bemerkbar, die Stelle eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin nicht neu zu besetzen.

Beim regelmäßig vom Umweltministerium in Mainz organisierten „Runden Tisch Großkarnivoren“ stand am 28.05.2019 weitgehend der Wolf im Mittelpunkt.

Am 06.06.2019 wurde Brano freigelassen. Ein zweijähriger Kuder aus der Slowakei.

Zum 40-jährigen Bestehen der „Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz“ war ich am 13.06.2019 nach Mainz eingeladen. Eine toll organisierte Jubiläums-Feier! Mit spritzigen Einfällen des Stiftungs-Teams, ergreifenden Reden, fröhlichen Gästen und kulinarischen Köstlichkeiten eine rundum gelungene Veranstaltung. Eine tolle Gelegenheit, mich mit langjährigen Weggefährten im Arten- und Naturschutz auszutauschen.

Anfang Juli 2019 informierte das Luchs-Team über Nachwuchs bei den erst im Frühjahr freigelassenen Weibchen Mala und Gaupa. Mala hatte zwei männliche Jungen, die anhand der GPS-Daten der Mutter in einer Nische in dichtem Ast- und Wurzelwerk im zentralen Pfälzerwald gefunden wurden. Der Vater wurde anhand einer Genprobe als Wrano ermittelt.

Gaupa war wohl aber schon in einem frühen Stadium schwanger, als sie in der Schweiz eingefangen wurde. Wanderer hatten im Sommer über die Großkarnivoren-Hotline gemeldet, dass sie einen Jungluchs gesichtet und fotografiert hatten. Aufgrund des geschätzten Alters des Jungtiers geht man davon aus, dass es kein Nachwuchs sein konnte, der erst im Pfälzerwald gezeugt wurde. Gaupa hatte wohl nur ein Junges, wodurch sie recht mobil war, da sie das Junge immer auf ihren Wanderungen und Streifzügen mitnehmen konnte, was bei zwei oder mehr Jungen nicht in dieser Weise möglich ist. Gaupa hat durch die Schwangerschaft durch einen Schweizer Kuder zusätzlich den Genpool im Pfälzerwald bereichert.

Bei Weibchen, die nicht (mehr) mittels eines GPS-Halsbandes überwacht werden können wird vermutet, dass das ein- oder andere Weibchen ebenfalls (unentdeckten) Nachwuchs haben könnte.

Dass Schäfer und Luchs-Liebhaber keine Berührungsgängste haben hatten ein Schäfer aus Wolfstein, Hans Moser, und ich bei einer Aktion des Foto-Künstlers Thomas Brenner Anfang August 2019 bewiesen. Wir hatten uns gemeinsam unter dem Motto „Dialog in Rheinland-Pfalz“ ablichten lassen. Die Aktion soll Personen mit unterschiedlichen Anschauungen zusammen bringen. Aber so stark unterscheiden sich meine Anschauungen und die der meisten Schäfer gar nicht. Eine tolle Aktion von Thomas Brenner, bei der ich gerne mitgewirkt habe.

Am 13.08.2019 tagte das deutsche Luchs-Parlament in Trippstadt. Themen waren die Nahrungszusammensetzung der Luchse (etwa 80% Rehe), die Nachwuchssituation, Wanderungen einzelner Tiere, Auswirkungen auf das Verhalten der Rehe bei Anwesenheit des Luchses, Gefährdung und Prävention von Nutztieren, Biotopvernetzung, Zukunft des Luchs-Parlaments und weitere Themen. Zu einzelnen Themen findet ihr weitere Informationen auf www.luchs-rlp.de .

Anfang September 2019 war ein Video von einem Luchs auf einem Wander-/Wirtschaftsweg bei Geiselberg in den sozialen Medien verbreitet worden. Das Tier wurde durch die Luchs-Experten anhand des Fleckenmusters als Juri identifiziert.

Unsere Teilnahme am Umweltaktionstag am 08.09.2019 auf dem Gelände der Gartenschau Kaiserslautern wurde leider von schlechtem Wetter begleitet. Wenige Besucher, die aber trotzdem am gemeinsamen Stand der „Wildtierhilfe Kaiserslautern“, des BUND und unserem Luchs-Verein ihren Spaß hatten. Mit den vorbeikommenden Kindern hatte ich einen Weitsprungwettbewerb durchgeführt: „Wie viele Sprünge brauchst Du, um so weit wie ein Luchs (etwa 7 Meter) zu hüpfen?“ Ich war immer mitgehüpft und der Muskelkater(!) hatte mich am nächsten Tag daran erinnert. Trotzdem wollen wir im nächsten Jahr wieder dabei sein, da der Umweltaktionstag normalerweise ein wahrer Besuchermagnet ist.

Durch den Ausflug von Lucky in das Luchs-Gehege im Wildpark Betzenberg hatte ich etwas engeren Kontakt zu den Organisatoren bekommen. Am Luchs-Gehege hatte die Stiftung eine neue Informationstafel zum Luchs und seiner Wiederansiedlung im Pfälzerwald gestiftet. Nach Rücksprache im Vorstand hatten wir uns entschlossen, dem Wildpark für die Öffentlichkeitsarbeit eine Spende vom Luchs-Verein in Höhe von 1.000 € zukommen zu lassen.

Die Einweihung der neuen Informationstafel und ein Fototermin mit Scheckübergabe fand am 28.09.2019 am Luchs-Gehege statt.

Die Tourist-Information Dahrer Felsenland, der Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Dahn und die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz hatten Mitte Oktober 2019 ein schönes Programm rund um das Thema Luchs veranstaltet. Informationsreiche und tolle Präsentationen am 17.10. in Dahn. Insbesondere der Vortrag von "Fräulein Brehm" zum Luchs ist absolut sehenswert! Ihr könnt Euch auf www.brehms-tierleben.com kleine Ausschnitte aus ihrem Programm ansehen. Wenn ihr einmal die Gelegenheit habt solch einen Vortrag zu sehen solltet ihr ihn nicht verpassen!

Am 19.10. wurden Wanderungen „Auf den Spuren des Luchses“ angeboten und am Sonntag, 20.10. für Familien ein Informations- und Erlebnistag zum Thema Luchs an der Pfälzerwald-Vereinshütte bei Dahn. Für Kinder gibt es ein breites Angebot an Mitmach-Aktionen: Basteln von Luchs-Masken, Pinsel-Ohren und ich habe meinen Weitsprungwettbewerb wieder angeboten – kam auch dieses Mal gut an.

In diesem Jahr hatte ich nur einen Vortrag gehalten: am 24.10.2019 in Bolanden bei der BUND-Kreisgruppe Donnersberg. Wenige, dafür sehr aufmerksame Zuhörer.

Im August 2018 hatte der BUND und der WWF eine gemeinsame Broschüre „Wie ein Luchs“ herausgebracht. Der BUND in Berlin konnte mir doch noch einige Druckversionen besorgen. Wer gerne eine möchte sendet mir bitte seine Adresse zu. Ich werde sie dann in den nächsten Wochen zusenden.

Auch in diesem Jahr gingen bei mir Anrufe ein, um mir entweder eine Luchs-Sichtung oder einen (vermeintlichen) Luchs-Riss eines Rehs oder Schafes zu melden. Ich konnte die Anrufer an das Luchs-Team beziehungsweise an die offizielle Luchs-Hotline 06306-911 199 des Großkarnivoren-Monitorings vermitteln.

Die technische Verfügbarkeit der Hotline war zeitweise gestört. Manche Anrufer möchten auch lieber mit einer Person als mit einem Tonband sprechen. Insofern bildet meine Mobil-Nummer eine gute Ergänzung im Erfassen der Meldungen.

Michael Back hat im Herbst 2019 die Aufgabe von Ditmar Huckschlag übernommen, das Großkarnivoren-Monitoring weiterzuführen, das bei Landesforsten angesiedelt ist. Dem Luchs-Team steht er aber weiterhin zur Seite.

Nun noch eine kurze Vorschau auf das neue Jahr:

Die Mitgliederversammlung findet wohl entweder am Freitag, 21.02.2020 oder am Freitag 03.04.2020. Der 21.02.2020 ist derzeit der Favorit, aber ich werde euch noch genau informieren.

Einen viel wichtigeren Termin gilt es aber jetzt schon in den Kalender einzutragen:

Am 24.08.2010 wurde unser Verein gegründet und wird im kommenden Jahr also 10 Jahre alt. Deshalb wird es ein **großes Luchs-Fest am Sonntag, 23.08.2020 im Finsterbrunnertal** bei Trippstadt geben.

Ich freue mich schon auf das Organisieren eines Informations- und Erlebnistags zum Thema Luchs für die ganze Familie.

Nun wünsche ich Euch allen frohe und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit, Freude, Glück und Erfolg.

*Herzlichst, Euer
Karl-Heinz Klein*

*„O glücklich, wer noch hoffen kann
Aus diesem Meer des Irrtums aufzutauchen!
Was man nicht weiß, das eben brauchte man,
Und was man weiß, kann man nicht brauchen.
Doch lass uns dieser Stunde schönes Gut
Durch solchen Trübsinn nicht verkümmern!
Betrachte, wie in Abendsonne-Glut
Die grün umgebenen Hütten schimmern.“
(Johann Wolfgang von Goethe (Faust, Osterspaziergang))*